

Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift
Band: 5 (1838)
Heft: 10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ebten Reihe wird es dann auch nicht nöthig, wie in der ersten und zweiten zuerst eine Composition von Schwefel und Salpeter zu machen, und erst nachher das Pulver beizumischen.

Noch ist zu bemerken daß, da in den verschiedenen Pulverfabriken das Pulver ungleich componirt wird, man immer wohl thut, die erste gemachte Brandröhre anzuzünden; brennt sie dann zu langsam, so nimmt man entweder mehr Pulver oder weniger Salpeter, umgekehrt, wenn sie zu schnell brennen würde. Die Länge des Sekunden-Pendels nach neuem Maß ist 3,29 Fuß.

L i t e r a t u r.

In der Herderschen Kunst- und Buchhandlung in Carlsruhe und Freiburg im Breisgau ist erschienen:

Atlas über alle Theile der Erde in 27 Blättern von J. E. Wörl. Duer Folio.

Unter allen Produktionen dieser Art glauben wir unstreitig der gegenwärtigen den ersten Rang einzuräumen zu dürfen. Nicht nur zeichnet sich dieselbe durch eine große Pünktlichkeit aus (eine Eigenschaft, die man von einem so berühmten Geographen wie Wörl, nicht anders erwarten kann), sondern sie bietet außer dem rein geographischen noch manche belehrende Notizen dar. Wer sich hievon zu überzeugen wünscht, nehme z. B. die physische Karte von Europa zur Hand, und er wird lehrreiche statistische Bemerkungen darauf finden. Ein gleiches ist der Fall bei mehreren anderen Karten. — Was die Ausführung des Werkes anbelangt, so darf man fühn behaupten, daß es ein Meisterstück der Lithographie ist. Eine gefällige Zeichnung, eine wenn schon kleine, dennoch äußerst deutliche und leserliche Schrift und wahrhaft schöner Druck vereinigen sich, um aus diesem Atlas ein wahres Prachtwerk zu machen. — Zu diesen empfehlenden Eigenschaften kommt noch die beispiellose Wohlfeilheit dieses Werkes, das mit Einrechnung einer weitern Karte von Palästina, die dazu gegeben wird, nicht mehr als 54 Batzen, die Karte also nur zwei Batzen kostet. Ohne Gefahr zu laufen uns dem Vorwurfe übertriebenen Lobes auszusetzen, dürfen wir allen und jeden Liebhabern geographischer Karten diesen Atlas, der sich vorzüglich auch zu Neujahrs geschenken eignet, bestens empfehlen.

Dieser Atlas ist bei L. N. Walthard in Bern zu haben.

Bücheranzeige.

Atlas

von

Südwest-Deutschland und dem Alpenlande, in 48 Blättern und 6 statistischen Tabellen. Mit roth eingedruckten Straßen, Ortspositionen und Grenzen. Entworfen und bearbeitet im Maßstabe $1/200,000$ der natürlichen Größe

von

J. E. Wörl,

Mitglied der königl. Schwedischen Akademie der Kriegswissenschaften in Stockholm, der königl. Preußischen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, der oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, der königl. geographischen Societäten zu London und Paris &c.

Länge des Blattes 15, 7 Pariser-Zoll = 11, 48 deutsche Meilen.

Höhe des Blattes 13, 3 Pariser-Zoll = 9, 72 deutsche Meilen.

Subscriptionspreis fl. 1. 21 fr.; oder 18 gr.

pr. Blatt

Dieser Atlas begreift in 48 Blättern die Königreiche Bayern und Württemberg, das Großgth. Baden, die Fürstenthümer Hohenzollern, die Schweiz und Tirol, indem er noch allseitig namhafte Grenzstrecken der Nachbarländer in seinen Rahmen einschließt.

Ueber die Bearbeitung ist in den Ankündigungen der Unterabtheilungen desselben (als Württemberg und Baden in 12 Blättern — die Schweiz in 20 Blättern) Näheres erwähnt, so wie umfangreiche Recensionen die Karte Blatt für Blatt besprochen haben. —

Der Maßstab dieser Karte hat sich als äußerst zweckmäßig erwiesen, indem er gestattete, daß selbst die kleinsten topographischen Einzelheiten aufgenommen werden konnten, während er gleichzeitig den Vortheil eines Ueberblickes über eine Landschaft bot, die pr. Blatt einen Flächenraum von 112 deutschen Quadratmeilen umfaßt.

So empfiehlt sich dieser Atlas durch Anlage und wissenschaftliche Bearbeitung als ein vornehmliches Hülfsmittel für historische und kriegswissenschaftliche Studien, und durch äußere Ausstattung in Bezug auf Stich, Druck und Papier als ein Prachtwerk topographischer Kunst.

Wir geben, auf der Rückseite dieser Ankündigung, zur uäheren Kenntnißnahme die Uebersichtskarten sowohl vom ganzen Atlas als auch der Unterabtheilungen. — Alle Blätter, die mit * bezeichnet ausgenommen, sind vollendet, welche letztere in Arbeit sind und im Laufe dieses Jahres erscheinen. —

Die Blätter werden auch einzeln abgegeben.

Freiburg. Herder'sche Verlagshandlung.

Dieser Atlas ist zu beziehen durch L. N. Walthard in Bern.